

Digitaler Wandel der Arbeitswelt

Der Einsatz von Internet, neuen Kommunikationstechnologien und Robotern bewirkt einen gewaltigen Umbruch in Wirtschaft und Gesellschaft. Dadurch ergeben sich auch neue Anforderungen an die menschliche Arbeit. Eine zentrale Frage ist, wie der technische Fortschritt für eine gute und faire Arbeitswelt genutzt werden kann.

Fallbeispiel 1: Crowdfunding

Crowdfunding ist ein neues Arbeitsmodell, das infolge der Digitalisierung entstanden ist. Dabei vergeben Unternehmen (Mini-)Aufträge über Internetplattformen an soloselbständige Heimarbeiter. Diese übernehmen zum Beispiel grafische Gestaltungsaufgaben, führen Produkttests durch oder erstellen Texte für den Auftraggeber. Weltweit kann sich jeder, der einen Internetanschluss hat, um einen solchen Auftrag bewerben. Eine Studie zeigt, dass deutsche Crowdfunder meist über eine gute bis sehr gute Schulbildung verfügen. Etwa 80 Prozent arbeiten nebenberuflich in der Crowd und verdienen 144 bis 660 Euro im Monat. Hauptberufliche Crowdfunder können es bis auf 1.500 Euro im Monat bringen, arbeiten dafür aber bis zu 80 Stunden pro Woche. Knapp 70 Prozent versichern sich selbst gegen Krankheit und Arbeitslosigkeit, aber nur etwa 50 Prozent sorgen für das Alter vor. Die Mehrheit der Crowdfunder würde in eine Festanstellung wechseln, wenn sie die Möglichkeit dazu hätte.

Zusammengefasst nach: J. M. Leimeister, D. Durward, S. Zogaj: Crowd Worker in Deutschland. Studie der Hans-Böckler-Stiftung, Band 323, Juli 2016, Seite 9 folgende

Fallbeispiel 2: Smart Workspace

1998 führte Microsoft Deutschland die Vertrauensarbeitszeit ein, 2014 den Vertrauensarbeitsort. Das Unternehmen löste alte, starre Bürostrukturen auf. Heute steht es den Beschäftigten nicht nur frei, wann sie arbeiten, sondern auch wo – und das auch innerhalb des Büros. Wer nicht zu Hause oder von unterwegs arbeitet, kann sich zwischen unterschiedlichen Arbeitsbereichen entscheiden. Festnetztelefone gibt es nicht mehr. Kommuniziert wird über Smartphone und Notebook, via Skype und andere Kommunikationsplattformen. Ob Einzelarbeit, Kleingruppen oder große Konferenzen: Für jedes Anliegen stehen Räume und Flächen zur Verfügung. Der Änderungsprozess fand in enger Abstimmung mit dem Betriebsrat und den Beschäftigten statt.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, www.arbeitenviernull.de/experimentierraume/themen/arbeitszeit-arbeitsort.html, Stand: Juli 2017, gekürzt und sprachlich leicht bearbeitet

Entwicklungen in der Arbeitswelt

Unternehmen setzen immer häufiger auf Teamarbeit, Entscheidungsfreiheit und Verantwortung der Mitarbeiter. Hierarchien werden allmählich abgebaut. Viele einfache Tätigkeiten werden wegfallen, sagen Forscher voraus. Die verbleibenden Stellen könnten attraktiver werden und mehr Handlungsspielräume für die Beschäftigten bieten. Gleichzeitig können auch völlig neue Berufsbilder entstehen.

Arbeitsaufträge

1. Beschreiben Sie, welche Veränderungen der digitale Wandel in der Arbeitswelt bewirkt.
2. Diskutieren Sie in der Lerngruppe, welche Chancen und Herausforderungen die flexiblen Arbeitsformen bieten. Beziehen Sie auch das Schaubild „Digitaler Wandel der Arbeitswelt“ unter www.sozialpolitik.com/materialien mit ein.
3. Wählen Sie eine der neuen Arbeitsformen aus, und erarbeiten Sie Vorschläge, wie diese human und fair im Sinne von „guter Arbeit“ gestaltet werden kann

hen. Das bisherige „Normalarbeitsverhältnis“ (Festanstellung, Vollzeit/40-Stunden-Woche, festes Gehalt) könnte von neuen Arbeitsformen wie Crowdfunding, flexiblem und mobilem Arbeiten oder virtuellen Teams ergänzt werden.

Chancen und Herausforderungen

Die Digitalisierung bietet Erwerbstätigen die Chance zu einem selbstbestimmteren Arbeiten. Allerdings sollte der digitale Wandel aktiv gesteuert werden, um die begleitenden Vorteile nutzen und den Herausforderungen gestalterisch begegnen zu können.

- Roboter können von monotoner oder schwerer körperlicher Arbeit entlasten. Es sollte jedoch verhindert werden, dass Menschen nur Handlanger von intelligenten Robotern werden.
- Die Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort kann die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben erleichtern. Es sollte jedoch vermieden werden, dass die Grenzen von Arbeit und Privatem verschwimmen und Erwerbstätige sich selbst ausbeuten.
- Selbstständigkeit bietet die Möglichkeit zu selbstbestimmtem Arbeiten. Viele Soloselbstständige können von ihrem Honorar jedoch kaum leben und sich keine ausreichende soziale Absicherung leisten.



Zeichnung: Thomas Platfmann